



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Stromberg**
Sitzungsort : **Stromberg, Hotel zur Post, Münsterstraße 16**
Sitzungstag : **Dienstag, 13.11.2018**
Sitzungsbeginn : **17:55 Uhr**
Sitzungsende : **20:30 Uhr**

Vorsitz

Herr Winfried Kaup

Teilnehmer

Herr Josef Becker
Frau Silvia Brede
Herr Martin Flaskamp
Herr Franz-Josef Helmers
Frau Elisabeth Heß in Vertretung für Herrn Benedikt Diekhans
Herr Manfred Horsthemke
Herr Bonito Kohaus
Frau Hiltrud Krause
Herr Josef Krause
Herr Ralf Niebusch in Vertretung für Herrn Ludger Lücke; bis
einschl. TOP 5

Herr Johannes Oberscheidt
Herr Paul Ostberg
Herr Bernhard Poppenberg
Herr Peter Sonneborn
Herr Karl-Josef Strothmeier
Herr Wolfgang Thomann
Frau Marie-Theres Winter

Verwaltung

Frau Andrea Westenhorst
Frau Melanie Wiebusch

Schriftführerin

Frau Corinna Baum

Gäste

Herr Werner Jakobi
Herr Norbert Kruntünger
Frau Editha Laubrock
Frau Jana Uphoff

Es fehlten entschuldigt:

Herr Benedikt Diekhans
Herr Ludger Lücke
Herr Gerhard Walter

vertreten durch Frau Elisabeth Heß
vertreten durch Herrn Ralf Niebusch

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2018	4
4. Inhalt und Möglichkeiten des Förderprogramms Vital.NRW - Vortrag von Frau Jana Uphoff, Regionalmanagerin	5
5. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden	5
6. Bericht der Verwaltung und Anfragen an die Verwaltung	6
7. Sachstände zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg	9
8. Verwendung der Verfügungsmittel	9
9. Sonstiges - Allgemeine Aussprache	9

Der Vorsitzende, Herr Kaup, begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg, den Zuhörer und Frau Timmermann von der Tageszeitung „Die Glocke“. Von der Verwaltung begrüßt er Frau Wiebusch, Frau Westenhorst und Frau Baum.

Herr Kaup teilt mit, dass, Herr Benedikt Diekhans, Herr Ludger Lücke und Herr Gerhard Walter an der Sitzung nicht teilnehmen können.

Der Vorsitzende verliest die nachstehende Verpflichtungsformel und verpflichtet Frau Silvia Brede anschließend persönlich durch Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, dass ich die Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Gesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflicht zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Dann eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt Kenntnis.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2018

Herr Strothmeier merkt an, dass die im Protokoll angekündigte Anlage zu den Parkmöglichkeiten im Stromberg nicht im Ratsinformationssystem eingestellt sei.

Nachrichtlich:

Die Anlage ist dem Protokoll der Sitzung vom 12.06.2018 beigelegt worden. Zusätzlich befindet sie sich als Anlage zu diesem Protokoll.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 12.06.2018 zur Kenntnis.

4. Inhalt und Möglichkeiten des Förderprogramms Vital.NRW - Vortrag von Frau Jana Uphoff, Regionalmanagerin

Frau Uphoff stellt sich und das seit 2016 bestehende Förderprogramm Vital.NRW zur Entwicklung des ländlichen Raumes und Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien im ländlichen Raum anhand einer Präsentation (siehe Anhang) vor.

Sie verweist auf das mit dem Förderprogramm bereits umgesetzte Projekt des touristischen Wegweiser-Systems für Stromberg.

In diesem Rahmen beantwortet Frau Uphoff auch einige Fragen der Bezirksausschussmitglieder. Auf Nachfrage erklärt sie, inwieweit ein Projekt, wie eine Mountainbike-Strecke, förderfähig sei. Zudem weist sie auch als alternative Fördermöglichkeit auf das Heimatförderprogramm „Heimatcheck“ hin.

Herr Kaup berichtet, dass die Überarbeitung des überholten Wanderplans im Paulusturm mithilfe des Förderprogramms „Heimatcheck“ umgesetzt werden soll.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt den Vortrag von Frau Uphoff zum Förderprogramm Vital.NRW zur Kenntnis.

5. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Herr Kaup berichtet:

- Hinweise auf Ortstermine der Koordinierungsgruppe EZS (siehe auch TOP 7 „Sachstände zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg“)
- Stand der Umsetzung des Bankerneuerungsprogramms:
Die Helfer würden aktuell wieder neue Bänke schweißen. Gegebenenfalls müsste noch weiteres Material mit den Verfügungsmitteln nachgekauft werden.
- Hinweis auf geplante Dankeschön- und Arbeitsvergabebesitzung der ehrenamtlichen Helferrunde am 27.11.2018
- Auskoffering des wasserwirtschaftlichen Bauwerkes / Teich am Gaßbachtal:
Herr Kaup weist auf die geplante, kostenintensive Auskoffering des Mühlenteichs im Vier-Jahreszeiten-Park hin. Auch das wasserwirtschaftliche Bauwerk am Gaßbachtal sei in einem sehr schlechten Zustand, sodass hier dringend gehandelt werden müsse. Die hohen Kosten für eine Auskoffering könnten mithilfe ehrenamtlicher Arbeit erheblich reduziert werden. Mit Herrn Becker vom Baubetriebshof sei bereits ein Konzept für eine effiziente Auskoffering erarbeitet worden, sodass in den Folgejahren ein wesentlich geringerer Teil ausgekoffert werden müsste. Herr Niebusch erklärt, dass beabsichtigt sei einen entsprechenden Antrag für die Auskoffering des wasserwirtschaftlichen Bauwerkes am Gaßbachtal im Zuge der Haushaltsplanberatungen zu stellen.
Frau Wiebusch erklärt, dass für die Auskoffering des Mühlenteichs derzeit die Rahmenbedingungen mit den Firmen verhandelt würden. Zudem müssten auch Bodenproben genommen werden, um abschätzen zu können, in welchem Preisrahmen sich die Maßnahme bewege. Ein Vergabeverfahren schließe sich daran an.
Herr Sonneborn bittet die Verwaltung in diesem Zuge auch das wasserwirtschaftliche Bauwerk am Gaßbachtal von den Firmen untersuchen zu lassen. Frau Wiebusch sagt eine Überprüfung zu.

- Ausstattung der Beleuchtungskörper auf dem Marktplatz mit USB-Anschlussbuchsen:
Herr Kaup berichtet, dass mit den Stadtwerken Ostmünsterland zu klären sei, inwieweit es möglich ist, die Laternen auf dem Stromberger Marktplatz mit USB-Anschlüssen auszustatten.
- Rückbau von Spielgeräten bzw. Aufwertung bleibender Spielgeräte durch freiwerdende Spielgeräte:
Einige Spielgeräte auf den Spielplätzen seien in der Zwischenzeit vom Bauhof aufgearbeitet worden. Der Rückbau und die Aufwertung sei damit umgesetzt.
- Hinweis überörtliche Bedeutung der Leica-Galerie / Ortstermin vor der Sitzung des Bezirksausschusses Stromberg
- Bevorstehende und vergangene Veranstaltungen: Pflaumenmarkt, Volkstrauertag:
Herr Becker berichtet von der hohen Frequentierung des Pflaumenmarktes und einem Treffen mit den ehrenamtlichen Helfern, um den Markt auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.
- Planungen für den Haushalt in Bezug auf Stromberg in 2019
- Freigabe des Info-Kastens am Weg von / zur Georgskapelle für Vereine / Vereinsnachrichten
- Sachstand zum Thema Wirtschaftswegeverband:
Herr Sonneborn erläutert die aktuellen Überlegungen der Landesregierung in Bezug auf § 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der damit verbundenen stillgelegten Diskussion um die Beitragserhebung im Rahmen des Wirtschaftswegeverbandes. Die CDU-Fraktion werde daher in der nächsten Ratssitzung den Antrag stellen die Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes zunächst einzustellen bis die Landesregierung eine Entscheidung zur gesetzlichen Grundlage getroffen habe.
- Seitenstreifensanierung an der Tollstraße:
Herr Sonneborn berichtet über den hervorragenden Zustand der Tollstraße und von den positiven Rückmeldungen der Anlieger.

Herr Strothmeier dankt der Verwaltung bzw. dem Baubetriebshof für die schnelle Hilfe beim Aufstellen der Bänke am Steinpatt und am oberen Wanderweg.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss nimmt den Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden zur Kenntnis.

6. Bericht der Verwaltung und Anfragen an die Verwaltung

Vorstellung der Geschäftsführerin von FORUM OELDE

Frau Wiebusch stellt zunächst sich selbst und ihren beruflichen Werdegang und anschließend ihre Arbeit als Geschäftsführerin von Forum Oelde vor. Desweiteren berichtet sie über das neue Logo der Stadt Oelde und damit verbundenes Merchandising.

Auf Nachfrage von Herrn Becker teilt sie mit, dass sie grundsätzlich für alle Ideen, Gedanken und Gespräche in Bezug auf Stromberg offen sei.

Herr Strothmeier erkundigt sich, ob das Stromberger Logo mit dem neuem Logo der Stadt Oelde verbunden werden soll bzw. ob es zwei getrennte Vermarktungen geben solle.

Frau Wiebusch erklärt, dass das Q so angelegt worden sei, dass sich möglichst viele dort partizipieren können. So sei es nicht nur für die Stadt und den Park gedacht, sondern auch für die Vereine, welche

ein Fan-Logo erhalten sollen. In dem Logo könne mit Hilfe eines Bildes viel aufgeladen werden, sodass sich darin jeder wiederfinden könne. Eine freie Gestaltung des Os sei nur in Rücksprache möglich, damit dieses nicht verwässert werde.

Ersatz von abgängigen Bänken an Wanderwegen

Herr Kaup teilt mit, dass die Angelegenheit bei den Haushaltsplanberatungen thematisiert werden soll.

Ballfangzaunes am Bolzplatz in Unterstromberg

Die Erneuerung des Ballfangzaunes sei mittlerweile erfolgt.

Sachstand Bauplatzsituation „Baugebiet südlich der Beckumer Straße“

Frau Westenhorst teilt mit, dass alle Bauplätze im Baugebiet inzwischen vergeben seien.

Weiter- bzw. Neuentwicklung von Wohnbauflächen im Ortsteil Stromberg

Frau Westenhorst berichtet, dass die Untersuchungen der möglichen Flächen abgeschlossen seien. Die Ergebnisse sollten bis Ende des Jahres vorliegen. Die Verwaltung werde in den kommenden Jahren mit Hochdruck an der Entwicklung neuer Wohngebiete arbeiten, sowohl für die Kernstadt als auch für die Ortsteile. Die Erschließung eines neuen Baugebietes in Stromberg sei für 2022 geplant.

Sachstand Lehrschwimmbecken

Frau Westenhorst teilt mit, dass der Auftrag für die erforderlichen Sanierungsarbeiten erteilt worden sei. Die Arbeiten würden Anfang Dezember beginnen und voraussichtlich einen Monat dauern. Das Becken werde für diese Dauer geschlossen.

Parkraumbewirtschaftungen im / um Ortskern

Herr Sonneborn stellt einen Entwurf eines Antrages der CDU-Fraktion (siehe Anlage) zur Errichtung eines Parkplatzes im Hagengarten vor. Er berichtet von der nicht zufriedenstellenden Parksituation. Der historische Burgplatz solle vom Verkehr entlastet und die Parksituation dort reduziert werden. Da es in Stromberg keinen öffentlichen Parkplatz gebe, solle im Hagengarten Parkraum entstehen.

Herr Thomann lehnt den Antrag ab, da er der Auffassung ist, dass diese schöne Fläche nicht mit einem Parkplatz zugebaut werden sollte.

Herr Becker kann die Argumentation nicht nachvollziehen und erklärt, dass es möglich und angedacht sei dort umweltfreundlich Parkraum entstehen zu lassen, der dringend benötigt werde. Daher unterstütze er den Antrag der CDU.

Frau Westenhorst teilt mit, dass die Grünfläche im Regionalplan als „Fläche zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung“ ausgewiesen sei. Die Änderung des Planungsrechtes könne nur mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes erfolgen.

Herr Strothmeier unterstreicht nochmals die Dringlichkeit, da derzeit die Fläche vor der Kreuzkirche als Parkplatz genutzt werde.

Frau Krause erkundigt sich nach der Dauer des Bebauungsplanverfahrens, sowie nach der Anzahl der geplanten Parkplätze.

Das Verfahren dauere ca. 2 Jahre, so Frau Westenhorst.

Bezüglich der Anzahl der Parkplätze erklärt Herr Sonneborn, dass dies von einer Parkplatzmarkierung abhängt. Vorgesehen sei eine Fläche mit Dolomitsand, auf welcher ca. 50 bis 60 Parkplätze entstehen könnten.

Da Herr Oberscheidt anzweifelt, dass die Änderung des Regionalplanes genehmigt werde, erkundigt er sich nach einer alternativen Fläche für Parkplätze. Herr Kaup erklärt, dass es diese in Stromberg nicht gebe. Herr Krause sieht die geplante Fläche ebenfalls als problematisch an.

Der Bezirksausschuss Stromberg spricht sich mehrheitlich dafür aus, dass ein Antrag zur Errichtung eines Parkplatzes im Hagengarten gestellt werden soll.

Sachstand zum Sanierungsbedarf der Lambertistraße

Frau Westenhorst erklärt, dass vor einer Sanierung der Straße zunächst die Nachnutzung des Grundstückes des ehem. Bauunternehmens abgewartet werden solle.

Sachstand „Querspange Autobahnauffahrt - B61“ zur Entlastung des Wirtschaftsweges „Zur Marburg“

Herr Sonneborn berichtet über den schlechten Zustand der Straße „Zur Marburg“ und dort bereits vorgefallene Fahrradunfälle. Da hier dringend gehandelt werden müsse, bittet er die Verwaltung auf den für die Sache zuständigen Kreis Gütersloh einzuwirken, um die Querspange schnellstmöglich zu realisieren.

Frau Westenhorst erklärt, dass die Angelegenheit komplett in den Händen des Kreises Gütersloh liege, der in Aussicht gestellt habe, frühestens in 3 – 5 Jahren mit dem Bau der Straße zu beginnen.

Brücke auf dem Wanderweg zum Limberger Forst

Herr Thomann erklärt anhand von Bildern, dass eine Brücke auf dem Wanderweg zum Limberger Forst entfernt worden sei und erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen. Frau Westenhorst sagt eine Überprüfung zu.

Nachrichtlich:

Der marode Steg wurde vom Baubetriebshof durch die Verrohrung ersetzt, so dass das Oberflächenwasser weiterhin ablaufen kann, jedoch auf einfache Art und Weise mit geringem Aufwand. Aufgrund der geringen Überdeckung war jedoch nicht viel mehr möglich ohne weiter nach rechts und links tätig werden zu müssen.

Um das Wasser dort versickern zu lassen, schlägt die Verwaltung vor, den Bereich mit Bachbettschotter aufzufüllen und mit einem Bretterbelag abzudecken.

Das Wasser kann durch den Schotterbelag ziehen, die Bretter sind i.d.R. gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt und eine ebene Lauffläche wäre ebenfalls gegeben.

Wenn keine Versickerung stattfindet, kann das Wasser trotzdem, der natürlichen Topographie folgend, abfließen.

Lambertischule

Herr Poppenberg bittet die Verwaltung um Sanierung der Toiletten in der Turnhalle und erkundigt sich

inwiefern eine Umgestaltung der früheren Hausmeisterwohnung möglich sei.

Herr Sonneborn erklärt, dass die Umgestaltung der Hausmeisterwohnung aus brandschutzrechtlichen Gründen nicht möglich sei.

Herr Kaup ist der Meinung, dass der Gesamtkomplex der Toilettenräume und Umkleiden sanierungsbedürftig sei.

Treppenanlage Gaßbachtal zum Kreuzbusch

Frau Brede teilt mit, dass die Sanierung der Treppenanlage im Kreuzbusch in den Haushalt für 2022 aufgenommen worden sei und erkundigt sich nach Möglichkeiten diese Maßnahme vorzuziehen. Frau Westenhorst verweist auf die anstehenden Haushaltsplanberatungen.

Herr Kaup ergänzt, dass bei dieser Baumaßnahme mehrere Behörden zu beteiligen seien und Herr Becker vom Baubetriebshof in der letzten Sitzung erklärt habe wie kostenintensiv die Sanierung sei.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7. Sachstände zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg

Herr Poppenberg berichtet von einer Eröffnung eines Parks mit einem Trimpfad, an welcher er teilgenommen habe. Einen solchen Trimpfad und / oder eine Mountainbale-Strecke hält er auch in Stromberg für realisierbar.

Herr Kaup ergänzt, dass die besichtigte Anlage sehr intensiv genutzt worden sei. Er zeigt den Bezirksausschussmitgliedern einige Beispielbilder des Trimpfades.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. Verwendung der Verfügungsmittel

Herr Kaup erklärt, dass von den Verfügungsmitteln noch 2.519,- € übrig seien und folgende Verwendung bereits beschlossen worden sei (Bezirksausschuss Stromberg am 20.03.2018):

- Erfrischung / Verpflegung für ehrenamtliche Helfer bei Dorfkaktionen (z.B. Bank-Aufstellung) und bei Helfer- bzw. Orga-Treffen der ehrenamtlichen Helfer
- Materialwahl für Bankaktionen
- Erstellung von Werbeträgern für Stromberg
- Hilfen bei Vereinsaktionen
- Komplementärstem bei durch HH-Mittel nicht komplett ausfinanzierten Projekten des EZS

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. Sonstiges - Allgemeine Aussprache

Herr Kaup teilt mit, dass die Initiativgruppe, die die Asylbewerber betreut, von einer Flüchtlingsfamilie berichtet habe, die nicht anerkannt worden sei und deswegen zurück in die Heimat gezogen sei. Um dieser Familie beim Start in ihrer Heimat zu helfen, sei eine Initiative gegründet worden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Winfried Kaup
Vorsitzender

Corinna Baum
Schriftführerin